

Förderprogramme

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Das ZIM startet am 1. Juli 2008 und bietet kleinen und mittleren Unternehmen bis Ende 2013 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsbemühungen. Dies erfolgt zunächst durch eine attraktive Förderung von Kooperations- und Netzwerkprojekten, die ab 2009 noch um die Förderung von Einzelprojekten ergänzt wird. Damit ist das ZIM das Basisprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für die marktorientierte Technologieförderung der innovativen mittelständischen Wirtschaft in Deutschland. Unter dem Motto „Impulse für Wachstum“ soll die Innovationskraft der kleinen und mittleren Unternehmen nachhaltig unterstützt und ein Beitrag für deren Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit geleistet werden. Mit dem ZIM zielt die Technologieförderung des BMWi darauf ab,

- KMU zu mehr Anstrengungen für Forschung, Entwicklung und Innovationen anzuregen,
- die technischen und wirtschaftlichen Risiken von FuE-Projekten zu verringern,
- FuE-Ergebnisse zügig in marktwirksame Innovationen umzusetzen,
- die Zusammenarbeit von KMU und Forschungseinrichtungen auszubauen,
- das Engagement von KMU für FuE-Kooperationen und innovative Netzwerke zu erhöhen,
- das Innovations-, Kooperations- und Netzwerkmanagement in KMU zu verbessern.

Das ZIM ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für KMU und für mit diesen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen.

Fördermodule

[Kooperationsprojekte](#)

Gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen KMU und von KMU mit Forschungseinrichtungen, einschließlich Projekten bisher nicht innovierender KMU und FuE-Aufträge zur Vorbereitung auf künftige Kooperationen und Netzwerke.

Netzwerkprojekte

Gefördert werden externe Management- und Organisationsleistungen für die Entwicklung marktorientierter Netzwerke innovativer KMU.

Vereinfachung der Förderberatung

Die Förderberatung wird vereinfacht. Bei der zentralen Förderberatung "Forschung und Innovation" erhalten alle Interessenten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 2623 008 einfach und schnell Zugang zur Forschungs- und Innovationsförderung. Speziell für Unternehmen gibt es einen "Lotsendienst für Unternehmen" unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 2623 009. Die Beratungsstelle gibt Antworten zu Verfahrenswegen und Konditionen aller relevanten Förderprogramme von Bund, Ländern und der Europäischen Kommission, leitet an die richtigen Anlaufstellen weiter und unterstützt bei der Antragstellung

Die Förderberatung "Forschung und Innovation" des Bundes wird unterhalten von den Bundesministerien für Bildung und Forschung (BMBF), Wirtschaft und Technologie (BMWi), Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) sowie Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).

Homepage: www.foerderinfo.bund.de

Kooperationsprojekte

Was wird gefördert?

Gefördert werden FuE-Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien und Branchen.

Projektformen:

- **KU** Kooperationsprojekte von Unternehmen
- **KF** Kooperationsprojekte von mindestens einem KMU und einer Forschungseinrichtung einschließlich **VP** (technologieübergreifender Verbundprojekte) von mindestens vier KMU und zwei Forschungseinrichtungen
- **KA** Projekte von KMU mit der Vergabe eines FuE-Auftrags an einen Forschungspartner

- **E** Einzelbetriebliche Einstiegsprojekte bisher nicht innovierender KMU

Zur Umsetzung der FuE-Projekte können innovations- unterstützende Dienst- und Beratungsleistungen für KMU zusätzlich gefördert werden:

- **DL** Leistungen externer Dritter zur Unterstützung der Verwertung der Ergebnisse der geförderten FuE-Projekte

Wer wird gefördert?

- **Unternehmen** aller Rechtsformen mit Geschäftsbetrieb in Deutschland
- weniger als 250 Mitarbeitern
- max. 50 Mio. € Jahresumsatz oder max. 43 Mio. € Jahresbilanz, die den weiteren Kriterien der EU-Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen genügen
- **öffentliche und gemeinnützige private Forschungseinrichtungen** in Deutschland als Partner eines im Kooperationsprojekt geförderten KMU

Netzwerkprojekte

Was wird gefördert?

Gefördert werden Management- und Organisationsdienstleistungen zur Entwicklung innovativer Netzwerke mit mindestens sechs Unternehmen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologiefelder und Branchen.

Gegenstand der Förderung sind Leistungen des Netzwerkmanagements zur Erarbeitung der Netzwerkkonzeption und Etablierung des Netzwerks (Phase 1) sowie für die anschließende Umsetzung der Netzwerkkonzeption (Phase 2).

Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind von den beteiligten Unternehmen mit dem Netzwerkmanagement beauftragte Einrichtungen:

- externe Netzwerkmanagement-Einrichtungen oder
- am Netzwerk beteiligte Forschungseinrichtungen.

Die am Netzwerk beteiligten Unternehmen leisten einen steigenden finanziellen Eigenbeitrag. Die Förderung stellt für die begünstigten Unternehmen eine Beihilfe nach den Vorschriften der EU dar, die im Rahmen des De-minimis-Verfahrens abgewickelt wird.

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

ZIM bietet kleinen und mittleren Unternehmen bis Ende 2013 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsbemühungen. Dies erfolgt zunächst durch eine attraktive Förderung von Kooperations- und Netzwerkprojekten, die ab 2009 noch um die Förderung von Einzelprojekten ergänzt wird.

Damit ist das ZIM das Basisprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für die marktorientierte Technologieförderung der innovativen mittelständischen Wirtschaft in Deutschland.

Mit dem ZIM zielt die Technologieförderung des BMWi darauf ab:

- KMU zu mehr Anstrengungen für Forschung, Entwicklung und Innovationen anzuregen
- die technischen und wirtschaftlichen Risiken von FuE-Projekten zu verringern
- FuE-Ergebnisse zügig in marktwirksame Innovationen umzusetzen
- die Zusammenarbeit von KMU und Forschungseinrichtungen auszubauen
- das Engagement von KMU für FuE-Kooperationen und innovative Netzwerke zu erhöhen
- das Innovations-, Kooperations- und Netzwerkmanagement in KMU zu verbessern.

Das ZIM ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für KMU und für mit diesen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der [ZIM-Homepage](#).

ChemBioTec - Förderung von Projekten auf dem Gebiet nachhaltiger (Bio-)Produktionsprozesse

Die von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der Universität Dortmund geförderte Initiative ChemBioTec versteht sich als Kompetenz- und Koordinierungsplattform die Forschung und Entwicklung von Projekten auf dem Gebiet nachhaltiger (Bio-)Produktionsprozesse in umweltgerechte, innovative Produkte und Prozesse bündelt und begleitet.

ChemBioTec verfolgt dabei das Ziel, in Deutschland ein interdisziplinäres Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk zu etablieren, welches relevante Projekte mit Partnern aus der chemischen, pharmazeutischen und verwandten Industrie unter einem Dach vernetzt.

Gefördert wird von ChemBioTec:

- die Begleitung von Antragsverfahren zur Projektförderung im Bereich nachhaltiger Bioproduktionsprozesse (max. 28 Monate, ca. 47 % Förderung für Wissenschaft und KMU)
- der Aufbau von regionalen und nationalen Kompetenznetzwerken (Wissenschaft oder Industrie)
- die Erstellung einer wissensbasierten Internetplattform zum Austausch von Knowhow, Produktideen und Projektpartnern
- die Hilfestellung und Begleitung bei Produktrealisierungen entlang der Wertschöpfungskette
- eine unterstützende Maßnahme im Bereich der Aus- und Fortbildung.

Weitere Informationen unter www.chembiotec.de.